



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Löwe. Der Fuchs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

So sprach's und — schnitt sich in die Hand.
 Die Mutter kam. O welche harte Lehre!
 Ach, hab das Kind süßfällig an,
 Es kränkt mich sehr, daß ich's gethan;
 Ich bitte Sie, zerbrechen Sie die Scheere,
 Damit ich sie nicht mehr begehre
 Und ohne Zwang gehorchen kann!

* * *

Oft sind wir Menschen dieses Kind.
 Verseh'n mit billigen Gesetzen,
 Die göttlich und uns heilsam sind,
 Scheut sich das Herz, sie alle zu verletzen;
 Wir unterlassen, wie das Kind,
 Die Dinge, die wir wenig schätzen,
 Um die zu thun, die uns am liebsten sind.
 Die Reue kömmt. Wir seh'n, wie sehr wir fehlen;
 Dann denken wir, dann beten wir als Kind.
 Was heißt in vieler Tausend Seelen:
 Bewahre mich, o Gott, vor dieser Missethat!
 Was heißt es? Wehre mir das Wählen,
 Damit mein Herz den Zwang nicht nöthig hat.

1756.

Gellert.

Der Löwe. Der Fuchs.

Herr Löwe, sprach ein Fuchs, ich muß
 Es dir nur sagen, mein Verdruß
 Hat sonst kein Ende.

Der Esel spricht von dir nicht gut;
 Er sagt, was ich an dir zu loben fände,
 Das wüßt' er nicht; dein Heldenmuth

4*

Sei zweifelhaft; auch gäbſt du keine Proben
Von Großmuth und Gerechtigkeit;
Du würgeteſt ohn' Unterscheid;
Er könne dich nicht loben.

Ein Weilchen ſchwieg der Löwe ſtill;
Dann ſprach er: Fuchs! er ſpreche, was er will;
Denn was von mir ein Eſel ſpricht,
Das acht' ich nicht.

1756.

Gleim.

Der Hengſt. Die Wefpe.

Eine kleine Wefpe ſtach
Einen Hengſt. Er ſchlug darnach,
Doch die kleine Wefpe ſprach:

Liebes Hengſtchen, nur gemacht!
Denn ich ſiß' an ſicherem Orte,
Glaube mir, du triffſt mich nicht!

Endlich giebt er gute Worte;
Und die kleine Wefpe ſpricht:

Sanftmuth findet doch Gehör,
Sieh, nun ſtech' ich dich nicht mehr.

1756.

Gleim.
